

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 17. 5. 1906

„Berlin, 17. V. 06.

Berlin

Lieber, – da Sie rasche Auskunft wünschen (warum?) in aller Kürze: ich höre von meinem **Anwalt**, dass Herr D^r **v. Ludaßy** sich jetzt hinter die subjective Verjährung verkriechen will; d. h. er macht geltend: der bewußte **Angriff** sei wol innerhalb der gesetzlichen Frist nach seinem Erscheinen geklagt worden, sei aber sechs Monate vor seinem Erscheinen geschrieben worden. Er verlangt, dass man die Zeit so misst, dass man von dem Tag an rechnet, an welchem die Tat begangen wurde! Da käme ihm dann der Schutz der Verjährung zu gute, und er hätte mich straflos der Bestechlichkeit beschuldigt, weil ich ihn erst verklagte, als ich seinen **Artikel** gedruckt las, und nicht schon, als er ihn aufgeschrieben hatte. »Es wär' not« – man müßt' alle 14 Tag zu **Ludaßy** fragen schicken: »Haben Sie nicht eine Gemeinheit gegen mich begangen?« Ob er mit dieser Bemühung durchdringt, weiß ich nicht.

→Gustav Harpner, Julius von Gans-Ludassy
?? [Ludassy will von Salten erpresst worden sein]

Hier hat Herr D^r **v. Ludaßy** an **Ullsteins** telegrafirt: »Habe Ihnen Verlagsproject vorzuschlagen. Bitte mir unter Vermeidung Saltens mitzuteilen, wann ich Sie sprechen kann. Wohne **Palasthotel. L.**« **Ullsteins** haben mir die Depesche sofort gezeigt.

→?? [Ludassy will von Salten erpresst worden sein]

Julius von Gans-Ludassy

Julius von Gans-Ludassy, Ullstein Verlag

Zu diesen Dingen kann ich mich wol jeder Bemerkung enthalten. Nun aber genug. Ich will auch nichts von anderen Dingen schreiben, die mir wie Ihnen näher u. lieber sind. Es widerstrebt mir aufrichtig, sie in einem Zug mit **Ludaßy** zu erörtern. Ohnehin stört mich genug, dass dieses Schwein sich immer durch unsere Briefe wälzt.

Palasthotel Berlin, Julius von Gans-Ludassy, Ullstein Verlag

Julius von Gans-Ludassy

herzlichst

Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1454 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »216«

3 *Anwalt*] Es dürfte sich um **Gustav Harpner** handeln, vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, [20.? 10. 1906]. Siehe zum Prozess Felix Salten an Arthur Schnitzler, 9. 3. 1906.

Erwähnte Entitäten

Personen: Julius von Gans-Ludassy, Gustav Harpner, Felix Salten

Werke: ?? [Ludassy will von Salten erpresst worden sein]

Orte: Berlin, Palasthotel Berlin, Wien

Institutionen: Ullstein Verlag